



17/2019

ANDREAS LÄMMELS BERLINER RUNDSCHAU

Lise Lucainne and Leser.

das Europäische Parlament sorgt für echte Schlagzeilen. "Klimanotstand" in Europa. Da muss man erst mal tief Luft holen und darüber nachdenken, ob man das CO2 auch wirklich wieder ausatmen darf. Nach dem zweiten Atemzug überlegt man sich, was das nun bedeutet. Sicherlich zuerst einmal folgendes: Die Abgeordneten aus allen Teilen Europas steigen zukünftig vom Flugzeug in die Postkutsche Richtung Brüssel um. Da dauert die Reise etwas länger, aber man sieht auch mehr vom Notstandsgebiet Europa. Und nach der dritten Reise in der Kutsche kommen dann vielleicht viele wieder zur Besinnung und haben erkannt, dass wir eben kein Notstandsgebiet sind. Für uns Sachsen heißt das aber, keine Kerzen und erst Recht keine Räucherkerzen im Advent. Das würde den Notstand drastisch verschärfen. Also im Dunkeln sitzen und sich schämen. Das ist offenbar das, was manche Parteien und Bewegungen vom Bürger erwarten.

Doch eigentlich begann die Woche mit einem anderen Paukenschlag in Dresden: Einbruch im Grünen Gewölbe. Unfassbar. Scheinbar ohne große Mühen konnten die Diebe in die Kunstsammlungen einsteigen. Auf dem veröffentlichten Video konnte man dann auch nur ungläubig zusehen, wie die Männer die Vitrinen mit einer Axt zerschlagen, Sicherheitsglas hin oder her. Keine 10 Minuten dauerte der - so muss man ja schon fast sagen—filmreiche Einbruch. Da fragt man sich doch, wie es mit den Sicherheitsmaßnahmen bestellt ist. Tag für Tag kommen nun weitere Details ans Licht. Klar ist bislang nur: die Juwelen sind weg, auch wenn es wohl nicht ganz so viele sind, wie am Montag noch befürchtet.

Um ganz andere Schätze ging es in dieser Woche währenddessen in Berlin. Mit 362 Milliarden Euro haben wir den größten jemals veranschlagten Haushalt in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland verbschiedet. Die Investitionen erreichen mit fast 43 Milliarden Euro Rekordniveau. Das ist gut und richtig. Denn was nicht vergessen werden darf, die Einnahmen des Staates kommen fast ausschließlich aus Steuern. Dass wir so viel Geld ausgeben können, hängt also immer mit der Wirtschaft zusammen. Nur mit einer starken Wirtschaft können wir uns die teuren Ausgaben im Sozialbereich oder zur Rettung des Klimas leisten. Die finanziellen Verhältnisse in Deutschland sind also noch geordnet, der Haushalt für das kommende Jahr steht. Ob es die Große Koalition noch tut? Auf diese Frage wird die SPD am Samstag eine erste Antwort geben.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und einen besinnlichen, kerzenfreien ersten Advent.

Mas Jana

DIE WOCHE IM PARLAMENT

Zweite Beratung des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020 (Haushaltsgesetz 2020). Das Haushaltsgesetz 2020 enthält die Einzelpläne aller Verfassungsorgane sowie aller Bundesministerien.

Klimaschutz. Mit dem Bundeshaushalt 2020 werden die Beschlüsse des Klimaschutzprogramms 2030 umgesetzt. Konkret bedeutet dies, dass rund 7 Milliarden Euro im Energie- und Klimafonds für Förderprogramme zur CO2-Minderung zur Verfügung stehen: u.a. für die energetische Gebäudesanierung, zum Heizungstausch, für die Ladesäuleninfrastruktur, die erhöhte Elektroauto-Prämie sowie die Batterieund Wasserstoff-Forschung. Neu gegenüber dem Regierungsentwurf sind insbesondere die folgenden Pro-gramme: Wasserstoffeinsatz in Industrieproduktion (445 Millionen Euro bis 2024), Antriebstechnologien und moderne Kraftstoffe für die Luftfahrt (200 Millionen Euro für 2020 und 2021), Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel (100 Millionen Euro bis 2023), hybridelektrisches Fliegen (75 Millionen Euro bis 2024) und das Innovationsprogramm moderne Energien für KMU (46,5 Millionen Euro bis 2023).

Soziales und Gesundheit. Den größten Etat hat mit rund 150,2 Milliarden Euro auch weiterhin das Bundesministerium für Arbeit und Insbesondere wurden entsprechend der erwarteten Bedarfe die Ansätze für das Arbeitslosengeld II um 700 Millionen Euro und für die Kosten der Unterkunft im SGB-II-Rahmen um 800 Millionen erhöht. Der Bundeszuschuss an die Rentenversicherung erhöht sich 2020 um 136 Millionen Euro und übersteigt mit knapp 102 Milliarden Euro erstmals die Schwelle von 100 Milliarden Euro. Der Etat des Bundesministeriums für Gesundheit wächst 2020 um weitere 25 Millionen Euro auf knapp 15,4 Milliarden Euro. Dieser Aufwuchs kommt unter anderem der gesundheitlichen Aufklärung der Bevölkerung zum Thema Impfen sowie der Kofinanzierung der Konzeptentwicklung des Landärzteprogramms an Hochschulen und dem Projekt Praxis ohne Grenzen zu Gute.

Familienpolitik. Gegenüber dem Regierungsentwurf wurde das Haushaltsvolumen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend um knapp



© Deutscher Bundestag / Thomas Trutschel/photothek.net

251 Millionen Euro erhöht. Der Etat beläuft sich damit auf knapp 12,1 Milliarden Euro. Die beiden größten Veränderungen sind hier die Erhöhung des Unterhaltsvorschusses für Alleinerziehende um 148 Millionen Euro und zusätzliche Mittel in Höhe von 50 Millionen Euro für die Freiwilligendienste. Auch für das zivilgesellschaftliche Engagement und zur Extremismusprävention werden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt.

Verkehr. Das Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erhält gegenüber dem Regierungsentwurf zusätzlich 175 Millionen Euro. Der Etat beläuft sich damit auf 31,0 Milliarden Euro. In der Praxis soll dieses Geld zum Beispiel genutzt werden, um die Attraktivität und die Barrierefreiheit von Bahnhöfen zu verbessern oder das Erdbeobachtungssystem Copernicus auszubauen. Außerdem erhalten die Länder in den folgenden Jahren durch das Sonderpro-gramm "Stadt und Land" rund 637 Millionen Euro für Investitionen in den Radverkehr.

Wirtschaft und Strukturwandel. Für den Etat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie werden 2020 zusätzlich knapp 217 Millionen Euro bereitgestellt. Er beläuft sich damit auf rund 9,2 Milliarden Euro. Insbesondere werden die Mittel für den Strukturwandel in den Kohleregionen um 500 Millionen Euro auf 1 Milliarde Euro angehoben. Entgegen der Medienberichterstattung werden auch die Mittel für das Nationale Weltraumprogramm um 11 Millionen Euro erhöht und in den nächsten Jahren zusätzlich gut 230 Millionen Euro für eine Testanlage für optische Satelliten bereitgestellt.

BUNDESHAUSHALT 2020

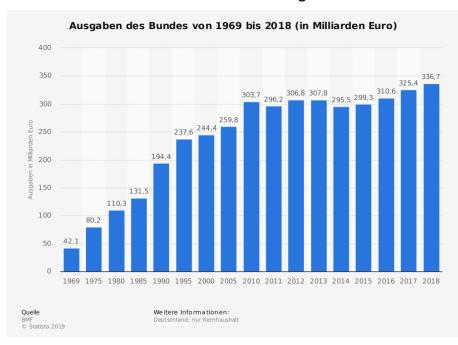
Der Bundestag hat in dieser Woche den Bundeshaushalt 2020 verabschiedet. Damit setzen wir eine **solide Haushaltspolitik** ohne neue Schulden fort. Bereits seit 2014 nimmt der Bund keine neuen Kredite mehr auf, damit nun zum siebten Mal in Folge.

Im Rahmen der parlamentarischen Haushaltsberatungen wurden wichtige Änderungen am Regierungsentwurf vom 26. Juni 2019 und dem Ergänzungshaushalt vom 2. Oktober 2019 vorgenommen. Allein in der Bereinigungssitzung wurden rund 350 Anträge der Koalition beschlossen. Wir haben die Ausgaben im



Bundeshaushalt maßvoll auf 362 Milliarden Euro erhöht. Der Regierungsentwurf einschließlich des Ergänzungshaushalts sah Ausgaben von 360,3 Milliarden Euro vor. Schwerpunkte sind entsprechend der für unser Land bestehenden Herausforderungen innere und äußere Sicherheit, Klimaschutz, Bildung und Forschung und sozialer Zusammenhalt. Dabei stärken wir insbesondere die Wachstumskräfte mit Investitionen auf Rekordniveau, nämlich mit knapp 43 Milliarden Euro. Wir stellen damit wichtige Weichen, um unser Land fit für die Zukunft zu machen.

Zu den wichtigsten politischen Vorhaben gehört der Klimaschutz, der mit Förderprogrammen in Milliardenhöhe vorangetrieben wird. Das Geld fließt unter anderem in die energetische Gebäudesanierung, den Austausch alter Heizungen, den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, die erhöhte Elektroauto-Prämie sowie die Batterie- und Wasserstoffforschung. Bis 2030 will die Koalition die Treibhausgasemissionen um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 reduzieren. Für den Strukturwandel in den Kohleregionen werden demgegenüber zusätzliche Mittel in Höhe von 500 Millionen Euro und damit insgesamt 1 Milliarde Euro zur Verfügung gestellt.



Darüber hinaus klettern die für Bildung Ausgaben und Forschung mit 18,3 Milliarden Euro auf einen neuen Höchststand: So werden für den Digitalpakt Schule zusätzlich 222 Millionen Euro in das Sondervermögen "Digitalfonds" eingestellt: Konkret heißt das, deutschlandweit werden Schulen digital besser ausgestattet beispielsweise mit WLAN, Tablets und Whiteboards. Mehr Geld gibt es auch für die Erforschung Künstlichen Intelligenz.

Priorität hat auch die **Innere Sicherheit**. Rund 3.900 neue Stellen

werden in den Sicherheitsbehörden eingerichtet und mehr Mittel für die Programme zur Extremismusprävention bereitgestellt. Beispielsweise bekommt die Bundespolizei für den Erwerb von Transporthubschraubern eine Finanzierungszusage von 1,7 Milliarden Euro bis 2031.

Damit Deutschland seiner internationalen Verantwortung in der NATO gerecht wird, steigen die Verteidigungsausgaben im Jahr 2020 auf 1,42 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Das Bundesverteidigungsministerium erhält zusätzlich 134 Millionen Euro, die für die Beteiligung an dem NATO-Programm Enhanced Forward Presence in Litauen und für die Beschaffung neuer Munition verwendet werden.

BEGEGNUNGEN



Zum bundesweiten Vorlesetag habe ich die Kita Kleiner Globus Dresden besucht, die für den Deutschen Kita-Preis 2020 nominiert ist. Nach einem gemeinsamen musikalischen Einsteiger las ich über "Frederick, den Mäuserich" und "Die Heinzelmännchen". Mit Spannung lauschten die kleinen Zuhörer und nahmen mich mit ihren Fragen ordentlich in die Mangel. Zum Schluss konnten wir aber alle Seltsamkeiten ausräumen, sogar "warum der Schneider denn die ganzen schönen Sachen schneidet."



An der Semper Oberschule gestaltete ich eine Doppelstunde des Gemeinschaftskundeunterrichts in einer 9. Klasse. Wir beschäftigten uns mit dem Gesetzgebungsverfahren, dem Grundverständnis von Demokratie und damit, wie Wahlen funktionieren. Äußerst energisch wurde die Diskussion als die Abstimmungsprozesse über das Klassenfahrtsziel und den Schülersprecher als Beispiel gelebter Demokratie genauer unter die Lupe genommen wurden - so aufregend kann Demokratie halt auch sein.



Das Mehrgenerationenhaus des Riesa efau in Dresden begleite ich seit vielen Jahren. Soziales Engagement und viele kulturelle Angebote für alle Generationen zeichnen den Verein seit jeher aus.



Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Ingo Flemming habe ich die Kirche in Leubnitz-Neuostra besichtigt. Aufgrund einer Rissbildung an der Fassade und im Innenraum hat uns der Kirchenvorstand gebeten, das Gebäude in Augenschein zu nehmen. Gemeinsam haben wir beraten, welche konkreten Schritte wir angehen können, um Mittel für eine Sanierung zu beantragen.

TERMINE

2. bis 5.12.2019, Abuja, Nigeria
Dialogprogramm: Nigeria im Zeitalter multilateraler
Wirtschaftsbeziehungen

6.12.2019, Dresden

Gesprächsrunde mit Dresdner Unternehmen zum Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Impressum: Andreas Lämmel - Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel. 030 22770200 / Wahlkreisbüro, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden, Tel. 0351 8025943 Bestellung per E-Mail: newsletter@andreas-laemmel.de / www.andreas-laemmel.de / www.facebook.com/laemmelmdb